

# Handauflegung

An vielen Stellen der Bibel finden wir Anweisungen und Berichte zu diesem Thema. Da legt Jakob seinen Söhnen die Hände auf und segnet sie. Der HERR ordnet im Gesetz an, dass ein Opfernder seine Hand auf ein Opfertier legt. Die Glaubenden sollen Schwachen die Hände auflegen und „es wird ihnen gut gehen“.

Im Folgenden finden wir eine Übersicht.

## **Handauflegung in GOTTES Wort**

1. **Die Patriarchen:**  
1.Mose 46,4; 48,14; 48,17
2. **Priester und/oder Opfernde legen die Hände auf das Opfer:** 2.Mose 29,10.15; 3.Mose 3,2.8.13; 4,4.15.24.29.33; 8,14.18.22; 4.Mose 8,12; 2.Chronik 29,23
3. **Die Zeugen legen ihre Hände auf denjenigen, der abgeurteilt werden soll:**  
3.Mose 24,14
4. **Amtseinsetzung:**  
4.Mose 8,10; 27,18-23; 5.Mose 34,9

5. **Sich selbst die Hand auf den Kopf legen:**  
2.Samuel 13,19
6. **Die Hand auf den Mund legen:**  
Hiob 21,5; Hiob 29,9; Micha 7,16
7. **Handauflegung zur Heilung:**  
2.Könige 4,34; Apostelgeschichte 28,8
8. **Handauflegung als Segnung:**  
1.Mose 48,17 ff.; 2.Könige 13,16
9. **Der Schiedsmann legt die Hand auf beide Parteien:** Hiob 9,33
10. **Der HERR legt Seine Hand auf jemanden:** Psalm 139,5
11. **Der HERR JESUS legt segnend Seine Hände auf Kinder:**  
Matthäus 19,13.15; Markus 10,16
12. **Der HERR JESUS legt Seine Hände auf zur Heilung:**  
Markus 5,23; 6,5; 7,32; 8,23.25;  
Matthäus 9,18; Lukas 4,40; 13,13
13. **Die Glaubenden werden Schwachen die Hände auflegen:** Markus 16,18
14. **Zur Einsetzung in Berufungen:**  
Apostelgeschichte 6,6; 9,12.17; 13,3

15. **Zum Empfang des HEILIGEN GEISTES bzw. der Gnadengaben:**  
Apostelgeschichte 8,14-19; 1.Timotheus 4,14; 2.Timotheus 1,6
16. **Vorsicht ist geboten!** 1.Timotheus 5,22
17. **Die Lehre vom Händeauflegen gehört zu den Grundelementen unseres Glaubens:** Hebräer 6,2

### ***Was bedeutet also Handauflegung?***

**Handauflegung kann „Übertragung von dem, was ich habe, auf einen anderen“ bedeuten. Das kann auch stellvertretend (z.B. durch einen Priester) geschehen. Was gemeint ist, sehen wir besonders deutlich bei der Handauflegung auf das Opfertier.**

Die zahlenmäßig weitaus überwiegende Verwendung findet „Hände auflegen“ im AT zur Bezeichnung für die Auflegung der Hände des Opfernden auf das Opfertier. Am deutlichsten wird wohl der Sinn dieser Handlung im Ritual des großen Versöhnungstages (3.Mose 16), wo Handauflegung keine Segenshandlung ist, sondern das ganz real gedachte **Übertragen der Versündigungen auf**

**den Sündenbock**, den davonzujagen dann bedeutet, die Sünde selbst davonjagen.

Ferner finden wir **Handauflegung als Segenshandlung**. Der HERR JESUS legte die Hände auf, um Menschen (Kinder) zu segnen. Ebenso taten es die Patriarchen.

**Manchmal lesen wir von Handauflegung bei einer Amtseinsetzung** (z.B. 4.Mose 27,18 ff.) **und bei Aussendungen** (Apostelgeschichte 13, 3).

Apostelgeschichte 6,6, werden sieben Männer in ihren Dienst der Leitung der Gemeinde berufen, und Apostelgeschichte 13,6 werden Paulus und Barnabas ausgesandt.

Apostelgeschichte 6,5-6: **Und die Rede gefiel der ganzen Menge; und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochien, welche sie vor die Apostel stellten; und als sie gebetet hatten, legten sie ihnen die Hände auf.**

Apostelgeschichte 13,6: **Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entließen sie sie.**

Im Neuen Testament werden Hände überwiegend **in Verbindung mit Wunderheilungen** aufgelegt, die von dem HERRN JESUS und den Aposteln als Zeichen der angebrochenen messianischen Zeit vollzogen werden.

Auch **als Zeichen derer, die glauben, besonders der Gesandten GOTTES**, werden Hände aufgelegt.

Markus 16,17-18 spricht der HERR denen, „die glauben“, zu, dass durch das Auflegen ihrer Hände „Schwache Kraft empfangen“ (d.h. Kranke gesund werden).

Daneben erscheint **Handauflegung** in Matthäus 19,13.15 (Markus 10,16) als Bezeichnung einer Segensgeste. Diese symbolisiert **das gnädige Anteilgeben an der Gottesherrschaft für die Unmündigen**, d.h. für solche, die sich GOTT gegenüber wie Kinder verhalten.

Besondere Beachtung verdient die **Handauflegung in Zusammenhang mit dem Empfang des HEILIGEN GEISTES**. In der Apostelgeschichte wird berichtet, wie unter Auflegung der Hände der HEILIGE GEIST vermittelt wurde. In allen Texten stehen Handauflegung bzw. Empfang des HEILIGEN GEISTES in Verbindung mit der Wassertaufe.

Apostelgeschichte 8,14-17: **Als aber die Apostel, welche in Jerusalem waren, gehört hatten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen; welche, als sie hinab gekommen waren, für die beteten, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten; denn er war noch nicht auf einen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus. Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfangen den Heiligen Geist.**

Apostelgeschichte 9,17-18: **Ananias aber ging hin und kam in das Haus; und ihm die Hände auflegend, sprach er: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir erschienen ist auf dem Wege, den du kamst, damit du wieder sehend und mit Heiligem Geiste erfüllt werdest. Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend und stand auf und wurde getauft.**

Apostelgeschichte 19,5-6: **Als sie es aber gehört hatten, wurden sie auf den Namen des Herrn Jesus getauft; und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.**

**In den sog. „Hirtenbriefen“ lesen wir an zwei Stellen, dass Gnadengaben durch Handauflegung der Ältestenschaft bzw. des Apostels „in“ Timotheus waren.**

1.Timotheus 4,14: **Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir, welche dir gegeben worden ist durch Weissagung mit Händeauflegen der Ältestenschaft.**

2.Timotheus 1,6: **Um welcher Ursache willen ich dich erinnere, die Gnadengabe Gottes anzufachen, die in dir ist durch das Auflegen meiner Hände.**

Wir finden an verschiedenen Beispielen, dass **Handauflegung oft mit Gebet verbunden** ist, wie überhaupt Gebet Voraussetzung für jedes geistliche Handeln ist. Dabei ist nicht nur an das Gebet dessen zu denken, der die Hände auflegt, vielmehr an eine Gebetsatmosphäre, in die das Auflegen der Hände eingebettet ist.

In 1.Timotheus 5,22 wird davor gewarnt, **die Hände zu „schnell“ aufzulegen.**

Es ist möglich, dass bei der ausgesprochenen Warnung an eine begleitende Geste bei der Wiederaufnahme reuiger Sünder oder Ketzer gedacht ist (Vers 20). Vielleicht sagt das Wort „tacheōs“ auch, dass bei der Vorbereitung auf das Handauflegen sorgfältig vorgegangen werden muss. Wich-

tig sind eine Vorbereitung durch Gebet (und Fasten), ein Erkennen des Willens GOTTES und oft auch Gespräche untereinander, um eine Einigkeit unter den Beteiligten herzustellen.

Jedenfalls werden wir vor einer voreiligen Handauflegung gewarnt.

1.Timotheus 5,22: **Die Hände lege niemand schnell auf und habe nicht teil an fremden Sünden. Bewahre dich selbst keusch.**

**Handauflegung geschieht nicht durch jedermann.** Es fällt auf, dass an allen Stellen, an denen die Handauflegung im Zusammenhang mit der Ordination bzw. der Aussendung zu einem besonderen Dienst erscheint, diese durch jeweils andere qualifizierte Personen erfolgt. Apostelgeschichte 6,6 wird die Handauflegung durch die Apostel vollzogen, Apostelgeschichte 13,3 durch Propheten und Lehrer, 1.Timotheus 4,14 durch das Presbyterium.

Beim Segnen ist es meistens der Vater, wenn nicht GOTT selbst. Wer im Reden mit GOTT, im Hören auf IHN, beauftragt wird, jemandem die Hände aufzulegen, der soll es tun.



**Häufig wird in der christlichen Tradition Handauflegung mit einer gewissen Sukzessions-Vorstellung<sup>1</sup> verbunden.** Diese dient **nicht** zur Übertragung einer bestimmten Amtsqualität von einem Amtsträger auf den anderen. Einer Vorstellung von der Verfügbarkeit über die Gnadengaben durch Menschen widerspricht die Auseinandersetzung der Apostel mit dem Zauberer Simon (Apostelgeschichte 8,18 ff.) auf das schärfste. Vielmehr ist es GOTT selbst, der Seine Diener mit Seinen Gaben ausrüstet und sie aussendet. Freilich geschieht dies unter dem Gebet der Gemeinde, und die Handauflegung bezeugt die auf das Verheißungswort gegründete Erhörungsgewissheit der Gemeinde.

**Handauflegung gehört zur christlichen Grundlehre.** Hebräer 6,2 wird Handauflegung als Bestandteil der christlichen Grundlehre bezeichnet.

---

<sup>1</sup> Bei einer Amtseinsetzung tritt durch Handauflegung die betreffende Person in ein bestehendes Rechtsverhältnis ein. Beispiele: Der Papst tritt bei seiner Weihe wie alle Päpste vor ihm in die „direkte Nachfolge“ des Apostels Petrus ein, Bischöfe stehen in der ihnen anvertrauten Diözese in apostolischer Sukzession, die durch Handauflegung auf sie übertragen wird.

Hebräer 6,1-2: **Deshalb, das Wort von dem Anfang des Christus lassend, lasst uns fortfahren zum vollen Wuchse und nicht wiederum einen Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott, der Lehre von Waschungen und dem Händeauflegen und der Totenauferstehung und dem ewigen Gericht.**

4.Mose 27,22-23: **Und Mose tat, so wie Jahwe ihm geboten hatte, und nahm Josua und stellte ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde, und er legte seine Hände auf ihn und gab ihm Befehl, so wie der HERR durch Mose geredet hatte.**

Apostelgeschichte 28,8: **Es geschah aber, dass der Vater des Publius, von Fieber und Ruhr befallen, daniederlag. Zu dem ging Paulus hinein, und als er gebetet hatte, legte er ihm die Hände auf und heilte ihn.**

## **Handauflegung nach Rienecker, Lexikon zur Bibel**

Handauflegung:

Im AT sind alle symbolischen Handlungen nicht nur bildhafte Darstellung eines von ihnen unabhängigen Geschehens, sondern sie haben selbst Vollzugsgewalt und sind **wesenhaft mit den entsprechenden geistlichen Ereignissen**, die sie begleiten, verbunden. Bei der Handauflegung geht es um **eine reale Übertragung: von geistlicher Macht, Amtsgewalt und göttlicher Kraft** (4.Mose 27,18 ff.; 5.Mose 34,9; 2.Könige 13,16), von **Segen** (1.Mose 48,17 ff.), von **Verantwortlichkeit** (3.Mose 24,14) oder auch von **Schuld** (2.Mose 29,14-15; 3.Mose 16,21-22; 4.Mose 8,12).

Im NT gehört die Handauflegung zu den **Grundlagen der Christenlehre** (Hebräer 6,2). Durch mit Gebet verbundene Handauflegung wird Segen übertragen (Matthäus 19,13.15). JESUS heilt durch Handauflegung Kranke (Markus 5,23; 6,5; 7,32; 8,23.25; 10,16; Matthäus 9,18; Lukas 4,40; 13,13), ebenso Paulus (Apostelgeschichte 28,8). Mit der apostolischen Handauflegung war wohl in der Regel die Gabe des HEILIGEN GEISTES verbunden (Apostelgeschichte 8,14-19). Die Handauflegung der Apostel übertrug nach Apostelgeschichte 6,6; 13,3

auch Amtsgewalt und vermittelt (wie auch die mehrerer Ältesten gemeinsam) geistliche Gaben (1.Timotheus 4,14; 2. Timotheus 1,6). Dass es sich bei der Handauflegung nicht nur um eine äußere Zeremonie handelt, macht die Warnung des Paulus an Timotheus verständlich, die Hände nicht vorschnell aufzulegen, um sich nicht fremder Sünde teilhaftig zu machen (1.Timotheus 5,22). Man hat in 1.Timotheus 5,22 auch eine Warnung gesehen, jemand zu schnell in ein Amt einzusetzen. Darüber hinaus macht der Text deutlich, dass durch die Handauflegung eine Verbindung hergestellt wird, die für den Ausübenden auch Rückwirkungen zur Folge haben kann.

Arbeitsmaterial vom  
Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wieder-gegeben.

S503